

## V.

# Chronik des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen's.

(Abteilung Paderborn.)

---

**Mitgliederbestand.** Am 1. Jan. 1912 zählte unser Verein in Paderborn 165, auswärts 363, insgesamt 528 Mitglieder. Im Laufe dieses Jahres wurden neu gewonnen (bis zum 1. Nov.):

a) in Paderborn:

1. G a ß m a n n, Postinspektor.
2. H i m s t e d t, Oberleutnant, Neuhäuserstraße 22.
3. S c h a a f, Direktor des Lehrerseminars.
4. Dr. S p a n c k e n, Gerichts-Magister.

b) auswärts:

1. U l k e, Bauunternehmer, Nieheim, Kr. Höxter.
2. B a r t e l s, A., Brauereibesitzer, Werl.
3. B ö m k e n, Th., Kaplan, Driburg i. W.
4. v. B o r r i e s, Amtmann, Schmalleberg.
5. B r ü n i n g, Amtsgerichtsrat, Werl.
6. D u C o r n u, Salinendirektor, Werl.
7. E w e r s, Gerichtsrat, Werl.
8. E w e r s, Pfarrer, Rösebeck, Kr. Warburg.
9. F ö r s t e r, Dr., Wirkl. Geheimer Rat, Berlin W., Uhlandstr. 3.
10. F r a n z i s k a n e r k l o s t e r, Werl.
11. F r e i b u r g, Dr. Jos., Oberlehrer, Marten b. Dortmund.
12. G ö p f e r t, Bürgermeister, Brilon.
13. H a r r e, Fabrikdirektor, Warburg.
14. H e n n e c k e, Bauunternehmer, Werl.
15. H i l l e b r a n d, Rektor, Steinheim i. W.
16. H i l t e n k a m p, Oberlehrer, Attendorn.
17. I m m e n k ö t t e r, Werl.
18. J ü r g e n s, Frau Dr., Werl.

19. K a m p e, Gutsbesitzer, Holtum bei Werl.
20. v. K a n n e, Freiherr, Breitenhaupt bei Steinheim.
21. K a p p e n, Kgl. Seminarlehrer, Werl.
22. K l ü s e n e r, C., Apotheker, Borgentreich.
23. K n e e r, Oberförster, Burg Cringerfeld bei Geseke.
24. L e d e r l e, Kaufmann, Werl.
25. L o g e, Kgl. Seminarlehrer, Werl.
26. M e y e r, Rechtsanwalt, Werl.
27. M ü l l e r, Bürgermeister, Werl.
28. M ü n s t e r m a n n, Propst, Werl.
29. N e u s c h ä f e r, Oberleutnant u. Militärlehrer, Raumburg a. S.
30. O b e r s t a d t, Dr. Fr., Augenarzt, Frankfurt a. Oder.
31. O s t e r m a n n, Rechtsanwalt, Werl.
32. R a a b e, Pfarrer, Meinungen bei Ampen, Kr. Soest.
33. R ü l l i n g, Kgl. Seminarlehrer, Werl.
34. R ü t h e r, Leop., Kaplan, Bömbjen bei Brakel.
35. S a m m e l m a n n, Jos., Pfarrer, Sümmeren bei Herlohn.
36. S c h ä f e r s, Jos., Pfarrer, Bühne bei Borgentreich.
37. S c h e f e r, Vikar, Werl.
38. S c h e n n e, Kgl. Seminarlehrer, Werl.
39. S c h m a l e, G., Oberpostassistent, Steinheim i. W.
40. S c h r ö d e r, Postsekretär, Marten bei Dortmund.
41. S c h u l t e, Pfarrer, Börden, Bez. Minden.
42. S c h u l t e, Hubert, Pfarrer, Dringenberg.
43. S i m o n, Oberlehrer, Werl.
44. S t a m m, Kaplan, Nieheim, Kr. Höyter.
45. S t i e w e, Dr. Aug., Schmechten bei Herste i. W.
46. v. S t o c k h a u s e n, Kammerherr, Oberleutnant, Meinungen.
47. W i e d e k i n g, H., Pfarrvikar, Althausen bei Driburg.

Ausgeschieden sind bis zu dem genannten Termin:

1. B r a n d, Redakteur, Reheim.
2. C r a m e r, Pfarrer, Mönninghausen.
3. D i e r k s, Hauptlehrer, Efen.
4. E l l e b r e c h t, Lehrer, Driburg.
5. H e i s i n g, Pfarrer, Hellinghausen.
6. H e l d m a n n, Pastor emer., Marburg.
7. K e r k h o f f, Postmeister, Driburg.
8. K l o c k e, Regierungsrat, M. d. A., Treysa.
9. L a n g e w i e s c h e, Oberlehrer, Bünde i. Westf.
10. P o t h, Wilh., Vikar, Rimbeck.

11. Schlichau, Amtmann, Brakel.
12. Schmidt, W., Professor, Brilon.
13. Schwarz, Apothekenbesitzer, Arnsberg.
14. Spanden, Pfarrer a. D., Paderborn.

Übergetreten zur Abteilung Münster sind:

1. Harard, Prof., Münster.
2. Leppermann, Prof. Dr., Münster.
3. Bödecker, Direktor Dr., Coesfeld.

Gestorben sind, soweit uns bekannt geworden, folgende Mitglieder:

1. Barella, Max, Kaufmann, Paderborn.
2. Cramer, Adalbert, Major a. D., Paderborn.
3. Guck, Prof. Dr., Gymnas.-Oberlehrer, Paderborn.
4. Hirschmann, Prof., Gymn.-Oberlehrer, Paderborn.
5. v. Canstein, Freiherr, Dr. C., Ökonomierat, Berlin.
6. Füller, Pfarrer, Ostinghausen.
7. Funke, Bürgermeister, Borgentreich.
8. v. Gaugreben, Landrat a. D., Bruchhausen, Kr. Brilon.
9. Hohlstein, Brauereibesitzer, Warburg.
10. Lohmann, Albert, Justizrat, Brilon.
11. Kammrath, Kgl. Ökonomierat, Berlin-Wilmersdorf.
12. Schröder, Prof. Dr., Gymnasial-Oberlehrer, Minden.
13. Tigges, Pfarrer, Olpe.

Danach stellt sich der Mitgliederbestand am 1. Nov. 1912 in Paderborn auf 164, auswärts auf 387, insgesamt auf 551 Mitglieder.

Wir bitten die Vereinsmitglieder, etwaige Veränderungen im Mitgliederbestande (vergl. das Verzeichnis in der Zeitschrift von 1910 und 1911) uns gefl. mitzuteilen.

**Vorträge** hielten im Winter 1911/12:

1. am 25. Okt. 1911 Rechtsanwalt Auffenberg über „Die Münzverhältnisse im Hochstift Paderborn während des 7jährigen Krieges“;

2. am 19. Nov. 1911 der Kandidat des höheren Schulamts Fr. Flören „Zur Geschichte des Paderborner Junftwesens“;

3. am 31. Jan. 1912 Prof. W. Richter über den „Paderborner Bischof Franz Drepper (1845—1855) und die Volksschule“ (abgedruckt in der Zeitschr. 1912, S. 384 ff.);

4. am 28. Febr. 1912 Prälat Domkapitular Altstädt über „Das Wanderbuch der Paderborner Buchdruckerei-Znnung“; an demselben Abend berichtete Geh. Baurat Biermann über „Die Ergebnisse der von ihm auf dem Arnberger Walde geleiteten Ausgrabungen“; ferner zeichnete Prof. Dr. Müller den Paderborner Geschichtsschreiber „Gobelin Person als Musikschriststeller“ und analysierte Person's überlieferten Musiktraktat; endlich teilte Prof. Dr. Linneborn die Ergebnisse einzelner neuerer Untersuchungen zur Paderborner Geschichte mit und sprach etwas ausführlicher über die Annales Patherbrunnenses und die Sage von „den Weibern von Weinsberg“;

5. am 6. März 1912 Prof. Dr. Linneborn (an Stelle des plötzlich verhinderten Pfarrers Wurm aus Brakel, der als Vortrag „Kulturhistorische Bilder aus der Vergangenheit der Stadt Brakel“ angekündigt hatte) „über die Beurteilung des ausgehenden Mittelalters“ hauptsächlich auf grund der religiösen Erbauungsliteratur.

Oberpostsekretär a. D. Stolte förderte die Ordnung unserer Münzsammlung eifrig und vortrefflich. Die Bibliothekare haben den Zettel-Katalog soweit vollendet, daß er in Verbindung mit dem früher gedruckten Kataloge eine Übersicht über den Bestand unserer Bibliothek ermöglicht.

Aus den im Laufe des Jahres abgehaltenen **Vorstandssitzungen** sei nur wenig hervorgehoben. Die Stadt Paderborn benötigte die vom Verein bisher an der Südseite des Rathauses zur Unterbringung seines Museums und Archives benutzten Räume dringend, um dort hin ihre Sparkasse zu verlegen. Der Herr Bischof von Paderborn Dr. Karl Joseph Schulte gestattete dem Verein, vorläufig die Bibliothek und das Archiv im Leoninum unterzubringen. Die Museumsstücke mußten dagegen in einem Zimmer des Rathauses zusammengestellt werden; eine Besichtigung ist darum vor der Hand nicht möglich. Vorübergehend werden wir dann, wenn die Sparkasse den jetzigen Raum an der Nordseite des Rathauses freigegeben hat, diesen benutzen können. Aber da der Magistrat der Stadt Paderborn wünscht, daß wir das Rathaus überhaupt räumen, so bleibt es für uns ein Gegenstand ernster Sorge, wo wir unsere Sammlungen unterbringen sollen.

An den Arbeiten der Historischen Kommission und der Altertums-Kommission nahmen wir in herkömmlicher Weise teil. Wir verweisen diesbezüglich auf den Bericht der Abteilung Münzster.



Die **Generalversammlung** fand am 9. und 10. Sept. 1912 in Werl unter guter Beteiligung statt. In der schönen Aula des Gymnasiums eröffnete der Vereinsdirektor Prof. Dr. L i n n e b o r n die Versammlung; nach warmen Begrüßungsworten seitens desselben sowie des Bürgermeisters M ü l l e r und des Gymnasialdirektors S p i e k e r von Werl erstattete Prof. Dr. L i n n e b o r n den Bericht über das Vereinsjahr. — Die Ausgrabungen bei Haltern und im Arnberger Walde haben weitere Fortschritte gemacht. — Der Vereinsdirektor warnt zum Schlusse die Landleute vor dem leichtsinnigen Verkauf von Altertumsfachen, von alten, von den Vätern ererbten Einrichtungsgegenständen und tritt für die Sammlung alter westfälischer Gebräuche und für die Sammlung des alten westfälischen Sprachschatzes ein. Nach diesen geschäftlichen Mitteilungen begannen die Vorträge. Den ersten hielt Oberlehrer Dr. F r e i b u r g - M a r t e n über „die historische Entwicklung der Salzgewinnung und der Solbäder in Werl.“ Nach einer kurzen Besichtigung verschiedener der Stadt Werl gehörenden Altertümer, die in einem nahen Raume des Gymnasiums ausgestellt waren, schilderte in dem 2. Vortrage „Das Kölner Offizialat in Werl“ Prof. Dr. L i n n e b o r n die Entwicklung der Diözesanverwaltung und die Tätigkeit der Archidiacone; da deren Gewalten mit der Zeit sich den Bischöfen unbequem erwiesen, wurden nach französischem Vorbilde die Offizialate eingeführt. Die interessanten Ausführungen beider Vorträge wurden von der Versammlung dankbar und beifällig aufgenommen.

An dem gemeinsamen Festessen im Gesellenhause beteiligten sich über 50 Herren. Hierauf wurden die noch vorhandenen Altertümer und Sehenswürdigkeiten Werls unter der sachkundigen Führung des Propstes M ü n s t e r m a n n und des Salindirektors D u C o r n u besichtigt. In der zahlreich besuchten ö f f e n t l i c h e n V e r s a m m l u n g, die abends im Gesellenhause stattfand, sprach in interessanter Weise Gymnasial-Oberlehrer S i m o n über „die historische Entwicklung der Stadt Werl“.

Am 2. Tage führte ein Exkursionzug die Teilnehmer — etwa 60 Personen — zunächst nach Kloster H i m m e l s p o r t e n, wo Pfarrer D ü n n e b a c k e einen Vortrag über die geschichtliche Entwicklung des Klosters hielt und zugleich kunstverständlich auf die Schönheiten der prächtigen Barockaltäre aus Marmor aufmerksam machte. An der M ö h n e t a l s p e r r e erläuterte der geniale Erbauer Kgl. Reg.-Baumeister K a d d a ß das ganze Projekt und zeigte dann zusammen mit Ingenieur S a r v a r d s h o l m das Bauwerk in seinen Einzelheiten. In S o e s t wurden dann die Teilnehmer der

Exkursion von den Vertretern des Verkehrsvereins Hgl. Baurat Meyer und Hofrat Dr. Plansch in Empfang genommen. Diese Herren übernahmen auch freundlichst die Führung zugleich mit Pfarrer Clarenbach = Vorgeln bei Besichtigung der vielen Kunstschätze der Stadt Soest. Propst Steinhoff führte liebenswürdig in dem Patroli-Dom. So gestaltete sich der 2. Tag zu einem höchst lehr- und genußreichen. Allen Herren, die zu dem anregenden Verlaufe der Generalversammlung beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt.

### Geschenke.

Der Bibliothek und dem Museum wurden verschiedene kleinere Geschenke gemacht.

1. Herr Bürgermeister Funke in Borgentreich machte Mitteilung über den Zustand des Stadtarchivs in Borgentreich und übermittelte die Regesten der wichtigsten Urkunden.

2. Herr Dr. phil. et rer. pol. Lappe in Lünen übersandte die Abzüge seiner Arbeiten in der Lit. Beil. der Köln. Volkszeitung Nr. 46 vom 16. 11. 1911, Nr. 4 vom 25. 1. 1912 und aus der Zeitschrift der Savigny-Stift. f. Rechtsgesch., Germ. Abt. S. 229 ff.: „Eine untergegangene Bauerschaft: Volkmar bei Geseke.“

3. Herr Prof. Dr. Holzmann in Straßburg schenkt seinene Auffatz: die Annales Patherbrunnenses und die Weiber von Weinsberg.

4. Herr Dr. Aubin schenkt seine Arbeit über die Behördenorganisation des Fürstbistums Paderborn.

5. Herr Seminarlehrer Jos. Preising in Rütthen berichtete über die Rillen in den Sockeln der Pfarrkirchen St. Johannis und St. Nikolai in Rütthen.

6. Herr Dr. Stoffers in Büren berichtete über den Inhalt der im Besitze der Frau Witwe Halsband in Büren befindlichen Akten der Gesellschaft „Lerche“ in Büren.

7. Besondere Erwerbungen fürs Archiv:

a) *Kalendarium dioecesis Paderbornensis apparatus a P. Joanne Gamans ad SS. eiusdem dioecesis digestum una cum Sanctuario de reliquiis ecclesie Paderbornensis c. 1640;*

b) Ein Manuskript: *Cronica Canoniae Meinulphianae Bodecensis (Chronica monasterii Beati Meinulphi in Bödeken dicta de septem Prioribus)* (Abschrift der Chronik des Johannes Probus).

8. Herr Dr. Lappe schenkte seine Abhandlung: Das Nordlünener Markenrecht (Programm des Progymn. Lünen a. Lippe

1910) sowie seine Schrift: Die Sondergemeinden der Stadt Lünen. Dortmund 1909.

9. Dr. F. Gordes schenkte seine Schrift: Die direkten Steuern im Herzogtum Westfalen.

10. Dr. Jos. Wenzel in Fulda schenkte seine Schrift: Die Wahl Wilhelm Antons von der Asseburg zum Bischof von Paderborn 1763.

11. Prof. Dr. Tenckhoff schenkte seine Schrift: Die westfälischen Bischofswahlen bis zum Wormser Konkordat.

12. Die Regierung zu Minden schenkte eine Turmuhr, stammend aus dem Jahre 1723 aus dem kgl. Lehrerseminar in Büren.

13. Herr Wachtmeister Sturm schenkte ein ägyptisches Amulett modernen Ursprungs.

14. Die Aktien-Gesellschaft „Westfälisches Volksblatt“ schenkte den Jahrgang 1911 der gleichnamigen Zeitung.

15. Herr Schuhmachermeister Blaschke, Paderborn, schenkte die Schrift: Joh. Schäfers, Lebens- und Amtsdaten der Erzbischöfe von Magdeburg.

16. Herr Geheimrat Freusberg, Olpe, berichtete über einen Urkundenfund auf Gut Rasbach bei Kirchhundem.

Allen Gebern dankt der Verein herzlich, ebenso den Provinzialbehörden, der Stadt Paderborn und dem Bischofe von Paderborn für die gütigst gewährten Unterstützungen. Insbesondere gebührt noch Dank dem Magistrat der Stadt Paderborn für die gütige Bewilligung der Umzugskosten in der Höhe von 1000 Mk. und eines laufenden Beitrags von 250 Mk.

Paderborn, im Nov. 1912.

Prof. Dr. Grobbel.

### Besondere Bemerkungen.

Der Jahresbeitrag wird am besten entrichtet an den **Kendanten des Altertumsvereins** bei Empfang der Zeitschrift. Der Band der Zeitschrift für das verflossene Jahr wird gewöhnlich versandt anfangs Januar des neuen Jahres. Sollte bis April des neuen Jahres der Beitrag für das verflossene Jahr nicht entrichtet sein, so wird er mit Postauftrag erhoben. Entlichene Bücher mögen zurückgeschickt werden an die **Bibliothek des Altertums-Vereins**. Zuschriften sind zu richten an den **Vorstand des Altertums-Vereins**.

